

Überlänge

Englisch: Footage Spillage

PRODUKTION

Material, das über das Budget hinaus gedreht wird — entweder absichtlich (Sicherungspuffer) oder durch Planungsversagen. Kostet, muss geklärt sein.

Eine Szene wird in drei Takes abgedreht, obwohl zwei geplant waren. Die vierte Einstellung entsteht, weil der Schauspieler im dritten Versuch einen interessanten Moment findet, der nicht verschenkt werden soll. Das ist Überlänge — und sie kostet. Nicht nur Material und Labor, sondern auch Zeit im Schnitt, zusätzliche Speicherkapazität und möglicherweise Ärger mit der Produktionsleitung, die das Budget knapp kalkuliert hat. Überlänge entsteht durch zwei völlig unterschiedliche Szenarien: Das erste ist bewusst. Ein erfahrener DP weiß, dass Sicherheitsaufnahmen gebraucht werden — alternative Schnittmöglichkeiten, Reaktionswechsel, Detailaufnahmen, auf die der Schnitt nicht verzichten kann, wenn später etwas nicht funktioniert. Diesen Puffer baut man ein, bevor der Dreh startet. Der Produktionsmanager sollte das in den Etat einkalkuliert haben. Das zweite ist fahrlässig: Schlechte Planung, zu knapp kalkulierte Drehzeiten, unklare Bildlisten, fehlende Kommunikation zwischen Regie und Kamera. Plötzlich sind drei Tage vorbei und 30 Prozent mehr Material im Koffer als geplant, ohne dass irgendjemand das abgesegnet hat. In der Praxis zeigt sich die Überlänge meist erst im Schnitt oder bei der Materialverwaltung. Der Editor häuft Festplatten an, die Katalogisierung wird chaotisch, und wenn Archivierung ansteht, zahlt jemand für die Extra-Server. Am Set selbst versteckt sich das Problem oft unter dem Teppich — solange die Regie nicht explizit bremst, wird weitergedreht. Ein klares Gespräch vor Drehbeginn schafft Transparenz: Wie viel Material ist eingeplant, wie viel ist Puffer, wer darf Überlänge autorisieren? Besonders tückisch wird es bei Produktionen mit striktem Filmformat-Budget oder bei digitalem Material, das später digitalisiert wird. Jede zusätzliche Minute kann ein Mehrfaches kosten. Manche Produzenten arbeiten mit Dreobergrenze — keine Überschreitung, egal wie gut eine neue Idee klingt. Andere vertrauen auf das Handwerk des Kameramanns und kalkulieren großzügiger ein. Das ist eine Frage der Kultur und der Finanzierung. Was sicher ist: Überlänge sollte niemals eine Überraschung sein.